



Inhalt

Thema

Jahreslosung für 2024

Auf ein Wort zum Thema (Regina Westphal).....	3
Leben wie Jesus (S. Herrmann).....	4-5
Gedanken zur Jahreslosung (Volker Jung).....	5-6
Brief an Paulus (Renate Karnstein).....	6-7

Gottesdienste

Gottesdienstplan	16-17
------------------------	-------

Kontakte

Anschriften Telefonnummern	18
------------------------------------	----

Kirchenvorstand

Aus dem KV	10
------------------	----

Gemeindeleben

Freud und Leid Konfirmationsjubiläen	14
Basar für Brot für die Welt	15

Kinder und Jugend

Zirkus ZappZarap	11
Jugendaktionswoche	12
Talhof-Freizeit Kinderfasching	13

Kirchenmusik

Verabschiedung Stefan Kühler	8
Chorkonzert	9
"Mittendrin"-Chor	14

Senior*innen

Senioren-Advent Besuchsdienst	20
"Spätlese" Rommé	21

Ökumene

Weihnachts-Grußwort St. Margareta	22
Weltgebetstag	23

Dorfkirche

2. Advent - Basar-Nachverkauf	32
Nachlese Dankveranstaltung Sponsoren	19

Übergemeindlich

Der Ev. Regionalverband	24
-------------------------------	----

Anzeigen

.....	24-30
-------	-------

Termine | Impressum

.....	31
-------	----



Sommerkirche: Impressionen eines besinnlichen Nachmittags im Dorfkirchgarten

Liebe Leserin, lieber Leser,

haben sie schon einen guten Vorsatz für das nächste Jahr gefasst? Möglicherweise denken Sie, wie viele Menschen, darüber nach, sich endlich gesünder zu ernähren oder sich mehr zu bewegen. Vielleicht haben Sie sich auch vorgenommen, sich im nächsten Jahr mehr Zeit für Hobbies oder die Familie zu nehmen. Vielleicht denken Sie auch darüber nach, das Rauchen aufzugeben oder weniger Bildschirmzeit zu haben.

Falls Sie sich noch nicht entschieden haben, bietet sich auch die Jahreslosung für das nächste Jahr als guter Vorsatz an. Sie lautet für das Jahr 2024: „Alle eure Dinge, lasst in der Liebe geschehen.“

Das klingt zunächst einmal recht einfach, nach dem Motto: Mach was Schönes! Doch wenn ich in diesen Wochen in die Welt schaue, scheint mir dieser Vorschlag der Lebensgestaltung utopisch und bitter nötig zugleich. Wenn doch alle danach handeln würden, würde es friedlicher zugehen.

Aber so einfach scheint es nicht zu sein. Wut, Neid und Unzufriedenheit sind als Gefühle so mächtig, dass die Liebe viel zu sachte daherkommt, als dass sie sich durchsetzen könnte. Wie einfach ist es, wütend und unzufrieden mit sich und der Welt zu sein. Und natürlich gibt es

auch eine Form von Energie, sich lieber über seine Mitmenschen oder die Politik aufzuregen, als zu überlegen, was man gut findet, oder gar liebt.

Möchte ich mich von negativen Gefühlen antreiben lassen, oder ist nicht der Rat von Paulus an die Korinther hier der bessere Wegweiser. Versucht es in Euren Streitereien doch mal mit der Liebe.

In der Familie, im Freundeskreis, bei der Arbeit, im Hobby. „Alle eure Dinge lasst in der Liebe geschehen.“ Viele kleine Schritte führen zum Frieden. Es lohnt sich, überhaupt erst einmal damit anzufangen.

Eine Sache mit Liebe zu tun: seine Kinder liebevoll zu erziehen, mit Liebe zu kochen, eine Arbeit zu tun, die man liebt oder einem Menschen mit Respekt zu begegnen, der einem suspekt ist.

Etwas in Liebe zu tun, bedeutet „Ja“ zu etwas, zu jemandem zu sagen. Und nicht zuletzt „Ja“ zum Leben zu sagen.

Ihre Pfarrerin Regina Westphal

**Biblische Jahreslosung für 2024 gewählt:**

Die Ökumenische Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen hat die Losung für 2024 gewählt: Das Jahr steht unter dem Leitwort „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“, wie die Arbeitsgemeinschaft in Berlin mitteilte. Die Losung stammt aus dem 1. Korintherbrief im Neuen Testament (16,14). Die Mitglieder des Gremiums kommen aus der evangelischen und katholischen Kirche sowie aus freikirchlichen Werken und Verbänden aus Deutschland, Österreich, der Schweiz, dem Elsass und Polen (aus dem Newsletter der EKD).

Lieben wie Jesus?

Könnte ein Satz irreführender sein als dieser: „Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe“.

Tatsächlich geschehen im Namen der Liebe unendlich viele leidvolle Dinge. Aus Absicht oder auch ohne. Man kann jedes Verhalten entschuldigen, indem man sagt: "Ich habe es doch aus Liebe getan."

Weil ich dich so sehr liebe, mein Kind, bestimme ich, was gut und was schlecht für dich ist. Oder: Ich liebe meine Frau/meinen Mann so sehr, dass ich immer um sie/ihn besorgt bin. Und aus Besorgnis wird schnell ein Kontrollwahn. Toxische Menschen begründen ihr Verhalten ebenfalls gern so, sie wollen nur unser Bestes, sie brauchen uns und sind so einsam.

Das Fatale daran ist, obwohl mitunter eine (falsch verstandene) gute Absicht dahintersteckt, findet man sich plötzlich im Streit und in Ablehnung wieder. Wer kennt es nicht, man hat es doch nur gut gemeint und am Ende geht alles schief.

Die Formen einer falsch verstandenen Liebe können dabei vielfältig und kreativ sein: Ich möchte, dass du es gut hast, ich möchte dir alle Schwierigkeiten aus dem Weg räumen, ich möchte, dass du dich nicht in Gefahr begibst, dass du einen richtigen Beruf erlernst, dass du im Leben alles bekommst, was du willst, dass du dich nicht anstrengen musst, dass du dich nicht langweilst, dass du immer nur glücklich bist usw.

Verständlich, aber nur auf den ersten Blick, in Wahrheit sind diese Ansagen das Gegenteil von Liebe, denn sie könnten dazu führen, dass man aus einem potentiell großartigen, lebensfähigen Menschen entweder ein Monster oder ein völlig unglückliches Wesen erschafft. Ein Wesen ohne Selbstwertgefühl mit negativen Gefühlen und Schwierigkeiten im Umgang mit anderen Menschen.

Also frage ich mich, wie bekommen wir das hin? WIE tut man etwas in Liebe?

Zum Beispiel in der Erziehung bedeutet es ja nicht, immer nur "lieb zu sein". Das wäre so etwas wie "gutgemeint". Erziehung bedeutet eine gewisse Machtausübung und Strenge, die Vorgabe von Regeln und deren Einhaltung, Konsequenz und Reflektion des eigenen Handelns. Diese Liebe ist Arbeit und unbequem und anstrengend. In diesem Sinn liebevoll erziehen kann ich nur, wenn meine eigenen Wertvorstellungen und Emotionen eine gesunde Entwicklung nehmen konnten. Die Macht, die man als Erziehender hat, muss im richtigen Maß bleiben und mit Güte und Freundlichkeit geschmückt sein.

Bei Jesus heißt es auch nicht, dass er mit dem "Mantel der Liebe" alle Konflikte zudeckt. Ganz im Gegenteil, Jesus handelt oft überraschend anders und auch provozierend. Er scheut keine Auseinandersetzungen mit den religiösen Führern, die



zwar das Gesetz achten und lieben, aber nicht die Menschen, die das nicht konnten oder wollten. Genau für diese Menschen öffnet Jesus sein Herz. Seine Liebe für die Schwachen und Gescheiterten hilft diesen, neu anzufangen.

Ist der Mensch fähig zu einer Liebe, wie Jesus sie vorgelebt hat? Werden wir die andere Wange hinhalten? Vielleicht hilft uns ja das Doppelgebot der Liebe (hier sinngemäß): „Das größte Gebot ist: Liebe

Gott und deinen Nächsten wie dich selbst“ (Matth. 22, 37-39). Und das Letztere ist etwas, das wir uns vorstellen können. Wenn wir beginnen, uns selbst zu lieben und wertzuschätzen, kommen wir viel leichter in die Lage, das auch für unseren Nächsten zu tun. Das wär’ doch schonmal was!

Ihre Susanne Herrmann

In Liebe: Gedanken zur Jahreslosung 2024

Von Kirchenpräsident Dr. Dr. h.c. Volker Jung

Das ist ein hoher Anspruch, den Paulus hat: **„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“** Wenn viele Menschen das beherzigten, würde das sicher die Welt besser machen. Dabei geht es gar nicht um die großen Gefühle. Es reicht eigentlich schon, liebevoller miteinander umzugehen – das heißt: freundlicher und respektvoller. Damit wäre schon viel gewonnen. Zurzeit geschieht oft genau das Gegenteil. Gespräche und Auseinandersetzungen sind härter und aggressiver. Meinungen stehen sich unversöhnlich gegenüber. Es wird nicht argumentiert, sondern geurteilt und verurteilt. Im Netz, in den Sozialen Medien, ist der Ton manchmal besonders rau, nicht selten beleidigend.

Der Stress in der Gesellschaft ist größer geworden sagt der bekannte Soziologe Hartmut Rosa. Nach Corona sind die Menschen erschöpft. Es kommt Weiteres hinzu: die großen Veränderungen durch die Digitalisierung, der erschütternde

Krieg Russlands gegen die Ukraine, die Angst vor einer Klimakatastrophe. Ich kann das nachvollziehen und merke das auch bei mir selber. Manchmal bin ich dünnhäutiger. Da bin ich in Gefahr, auf Kritik unangemessen zu reagieren.

Was bedeuten die Worte des Paulus in solchen Situationen? Sie bedeuten nicht, allem Streit aus dem Weg zu gehen und Auseinandersetzungen zu vermeiden. Meinungsverschiedenheiten sind normal. Es ist auch normal, dass Menschen unterschiedliche Interessen haben. Konflikte müssen ausgetragen werden. Aber da sollte es fair bleiben.

„Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe.“ Diese Worte hat Paulus in einem Brief an die Gemeinde in Korinth geschrieben. In der jungen christlichen Gemeinde gibt es



eine harte Auseinandersetzung darüber, ob Fleisch gegessen werden darf, das von heidnischen Opferritualen stammt. Oder es wird gestritten, ob Gemeindeglieder gegeneinander vor Gericht gehen dürfen. Oder wer an der Abendmahlsfeier teilnehmen darf und wer nicht. Immer wieder steht der Zusammenhalt der Gemeinde auf dem Spiel. Weil die Gemeinde unter Stress steht, mahnt Paulus eindringlich, alles in Liebe zu tun. Dabei fordert er die Liebe nicht nur als ein gutes Verhalten ein. Er erinnert die Gemeinde daran, dass es Gottes Liebe ist, die das Leben trägt. Und er erinnert daran, dass diese Liebe in Jesus Christus besonders sichtbar geworden ist. Paulus redet von der Liebe Gottes als Kraftquelle für das eigene Leben. Er

ist überzeugt: Menschen brauchen die Verbindung zu dieser Liebe, um eigene Schwäche zu überwinden, um auch unter Druck standhalten zu können und um in einem guten Sinn liebevoll füreinander da sein zu können.

Ich wünsche Ihnen von Herzen für das neue Jahr 2024, dass Sie die Liebe Gottes als eine Kraftquelle für Ihr Leben erfahren. Gott stärke Sie in allem, was Sie an Lasten und Belastungen zu tragen haben – durch Geistkraft und liebevolle Menschen an Ihrer Seite. Helfe Gott Ihnen, das, was Sie tun, in Liebe zu tun! Möge für Sie so 2024 sein.

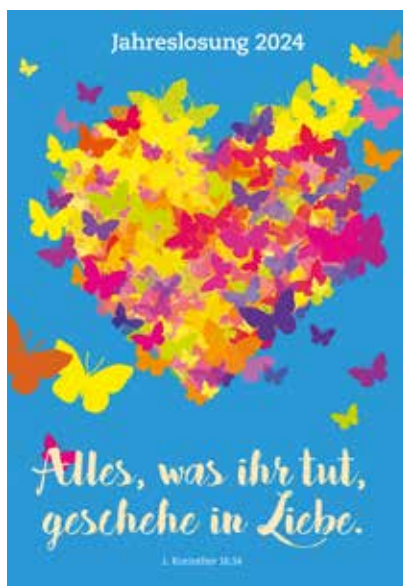
Volker Jung

Lieber Paulus,

ein herausfordernder Satz, den du am Schluss deines Briefes an die Gemeinde in Korinth schreibst! Vor fast 2000 Jahren hast du auf deinen Missionsreisen weite Strecken zurückgelegt und bist an vielen Orten unterschiedlichsten Menschen begegnet.

So auch in Korinth, wo du bei Aquila und Priscilla, einem judenchristlichen Ehepaar, wohnen und als Zeltmacher arbeiten konntest. Als Apostel hast du dir einen großen Namen gemacht und zählst bestimmt zu den meistzitierten Theologen!

Beim Verfassen deiner Briefe konntest du nicht ahnen, dass sie bis heute gelesen und in umfangreichen Lehrbüchern verhandelt werden. Ist es nicht umwerfend, dass mir deine Briefe in der Bibel als Wort Gottes be-



gegen? Wie hättest du sie wohl als Kind der heutigen Zeit geschrieben? Ob du den einen oder anderen Satz anders formuliert hättest, an dem sich bis heute die Geister scheiden?

Was ich an dir bewundere: du setzt dich leidenschaftlich für das ein, wovon du überzeugt bist. Du wurdest angefeindet und gesteinigt, warst oft in Lebensgefahr und wurdest ins Gefängnis geworfen. Nichts konnte dich von deinem Auftrag abhalten, Menschen zum Glauben an Jesus Christus einzuladen. Über Briefe hieltest du Kontakt zu den jungen Gemeinden. Ich staune, dass in Korinth schon Konflikte schwelten, die unsere Kirchen und Gemeinden bis heute beschäftigen und zu Trennungen führen. „Was sollen wir nun hierzu sagen?“ (Römer 4,1) – dieser Satz aus deiner Feder bringt es auf den Punkt, was dich in deinen Briefen umtrieb und uns bis heute immer wieder neu herausfordert, Stellung zu beziehen. Du wagst es, die Gemeinde in

Korinth zu ermahnen und Dinge konkret anzusprechen.

Bei allem Bemühen entdeckst du als Kenner der Tora und als Verkündiger der bedingungslosen Gnade Gottes in Jesus Christus, dass ohne Liebe alles nichts ist und nichts nützt. In deinem „Hohelied der Liebe“ wirst du zum Poeten. Es ist einer der berührendsten Texte über die tiefen Dimensionen von Liebe, die das ganze Leben mit all seinen Bezügen umfasst. Die göttliche Liebe eben ...

Deshalb am Ende deines Briefes:

Alles, was ihr tut, geschehe in Liebe. Wie deine ursprünglichen Adressaten mit dieser Herausforderung umgegangen sind, weiß ich nicht. Ich möchte mich ihr stellen und weiß jetzt schon, dass ein ganzes Leben dazu nicht reicht. Trotzdem wage ich es ...

Renate Karnstein (Theologin)

Sie möchten Ihre Ev. Kirchengemeinde Unterliederbach finanziell unterstützen?

Die Spendenkontonummer lautet:

IBAN: DE30 5105 0015 0170 0006 68

BIC: NASSDE55XXX bei der Nassauische Sparkasse

Verwendungszweck: Bitte hier den gewünschten Spendenzweck angeben.

Zur Ausstellung einer Spendenbescheinigung benötigen wir zusätzlich Ihre Postanschrift.

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung.

Liebe Gemeinde,

vier Jahre ist es her, dass ich Nachfolger von Hartmut Keding wurde. Nach dieser relativ kurzen, doch auch fordernden Zeit muss ich mich leider bereits wieder von Ihnen verabschieden.

Ab Februar 2024 werde ich eine neue Aufgabe in unserer Landeskirche übernehmen; die EKHN hat mich als Nachfolger von Christa Kirschbaum zum Landeskirchenmusikdirektor berufen. Das freut mich sehr und ich empfinde dies auch als besondere Auszeichnung. Ich werde mich künftig mit vollem Einsatz für die Belange der Kirchenmusik in der Landeskirche (und auch darüber hinaus) einsetzen.

Leider lässt sich dies nicht mit der Tätigkeit in der Gemeinde verbinden. Bei aller Freude bedaure ich es, so viele Menschen hier zurückzulassen, die mir wirklich ans Herz gewachsen sind. Ganz unterschiedlichen Menschen durfte ich begegnen, bei Gottesdiensten, Vespern, Konzerten, Veranstaltungen, in den Proben des Kinderchores und der Kantorei und hin und wieder habe ich ja auch beim Mitten-drin-Chor ausgeholfen.

Die große Offenheit und Herzlichkeit hatte mir schon das Ankommen in Unterliederbach sehr leicht gemacht, in der „Corona-Zeit“ mit all ihren Einschränkungen ist dann das ganze kreative Potential der Menschen hier sichtbar geworden. Vespern ersetzen Konzerte und wurden so gleichzeitig zu Begegnungsorten in begebnungsarmer Zeit. Chorproben auf Abstand im Freien, via Internet oder mit unter großem Aufwand betriebenen choreigenem Testzentrum waren sehr spezielle Erfahrungen. Sie haben dazu geführt, dass unsere Kantorei einer der wenigen Chöre ist, der gestärkt aus dieser

Zeit hervorgegangen ist. Die gemeinsamen Erinnerungen auch daran werden uns verbinden.

Auch die vertrauensvolle Zusammenarbeit im Team mit den anderen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern und mit den beiden Pfarrerrinnen habe ich als sehr angenehm empfunden und genossen.

Ich bedanke mich bei allen, mit denen ich in den letzten Jahren zusammenarbeiten durfte und bin dankbar für diese, trotz aller Herausforderungen, bereichernde und gute Zeit.

Verabschieden werde ich mich im Rahmen des Gottesdienstes am 2. Weihnachtstag um 10 Uhr in der Stephanuskirche.

Die Stelle wird wieder ausgeschrieben; allerdings wird es bis zur Wiederbesetzung wahrscheinlich ein Weilchen dauern. In dieser Zeit bin ich noch nicht ganz weg; ich werde die Kantorei weiter künstlerisch betreuen, bis ein Nachfolger/eine Nachfolgerin den Dienst antreten kann und hoffe, dass die Gemeinde auch weiter auf gutem musikalischen Grund stehen wird.

Gott befohlen - *Stefan Kühler*



J.S.Bach: (K)ein Weihnachtsoratorium

Bachs Weihnachtsoratorium ist die Weihnachtsmusik schlechthin. „Jauchzet, frohlocket“ – so schallt es in der Regel schon zur Adventszeit aus vielen Winkeln. Ob in Kirchen oder der Alten Oper – dieses großartige Werk überstrahlt mit seiner Omnipräsenz die anderen, nicht minder reizvollen Kantaten zur Advents- und Weihnachtszeit, die der Thomaskantor hinterlassen hat.

Mit ihrem Konzert am dritten Advent will die Evangelische Kantorei Unterliederbach und Höchst diese wunderbare Musik, die heute ein Schattendasein fristet, wieder ins Bewusstsein rufen.

„Schwingt freudig Euch empor“,
„Herz und Mund und Tat und Leben“
und „Christen, ätzt diesen Tag“,
mit dieser Zusammenstellung Bach'scher
Kantaten wollen wir das Kommen Jesu

Christi feiern. Dabei ist die Entstehung dieser Kompositionen jener des „originalen“ Weihnachtsoratoriums nicht unähnlich, die einzelnen Kantaten des Weihnachtsoratoriums waren für die Aufführung in den einzelnen Festgottesdiensten der Weihnachtszeit vorgesehen und nicht als abendfüllendes Werk geplant.

Weltliche Glückwunschkantaten wurden hier wie dort von Bach aus ihrem ursprünglichen Zusammenhang gelöst, mit neuen Texten versehen, musikalisch umgearbeitet und ergänzt zu einer Festmusik, die der Menschwerdung Gottes wahrhaft angemessen ist. Gewissermaßen entsteht durch die neue Zusammenstellung der Bach'schen Kantaten an diesem Abend eine echte Alternative zum bekannten Werk des Thomaskantors.

17.12.2023 - 19.30 Uhr - Stephanuskirche

J.S.Bach (K)ein Weihnachtsoratorium

Schwingt freudig Euch empor BWV 36,
Herz und Mund und Tat und Leben BWV 147,
Christen, ätzt diesen Tag BWV 63

Johanna Rosskopp, Sopran, N.N. Alt

Patrick Siegrist, Tenor - Sebastian Kitzinger, Bass

Orchester und die Ev.Kantorei Unterliederbach und Höchst
unter der Leitung von Stefan Küchler.

Karten sind an der Abendkasse zum Preis von 15,-- (erm.10,--) € erhältlich.

In den vergangenen Monaten haben wir uns ausgiebig mit den strukturellen Veränderungen durch den neuen Nachbarschaftsraum der Gemeinden: Unterliederbach, Höchst, Zeilsheim, Sindlingen, Sossenheim, Nied und Griesheim beschäftigt. Durch Stellenkürzungen wird sich einiges verändern, das schon jetzt bedacht werden muss.

Bisher stehen uns 8 Pfarrstellen für 7 Gemeinden zur Verfügung, bis zum Jahr 2030 werden es nur noch 5,5 Stellen sein. Auch die Stellen für Gemeindepädagog:innen werden von 3,5 auf 2 gekürzt werden.

Manche Kürzung wird schon jetzt spürbar. Die Pfarrstelle in Sossenheim ist zur Zeit unbesetzt und wird schon jetzt von allen Kolleg*innen mit versorgt. Die halbe Gemeindepädagog:innenstelle für Arbeit mit Kindern in Höchst, Unterliederbach und Zeilsheim ist seit 1,5 Jahren vakant und kann trotz mehrfacher Ausschreibung nicht besetzt werden.

Da gilt es in größeren Räumen zu denken. In unserem Planungsbezirk der Gemeinden Höchst, Unterliederbach und Zeilsheim funktioniert das schon sehr gut. Es gibt einen gemeinsamen Kinder- und Jugendausschuss, in dem Kirchenvorster*innen aller Gemeinden und Jugendliche

gemeinsam über Angebote der Kinder- und Jugendarbeit beraten, planen und entscheiden. Seit mehreren Jahren arbeiten wir auch in der Konfirmandenarbeit mit den Nachbargemeinden zusammen.

Mittlerweile treffen wir uns mit den Konfirmand*innen aus Höchst, Sossenheim, Zeilsheim, Sindlingen und Unterliederbach in der Regel in der großen Gruppe. Teamer*innen aus allen Gemeinden sind mit dabei. Das macht sehr viel Spaß und ist sehr abwechslungsreich.

Um die Freude am gemeinsamen Erleben zu stärken, planen wir für Kinder, Jugendliche und Erwachsene am 15. und 16. Juni 2024 einen Kirchentag im Frankfurter Westen mit Workshops, einem Konzert und einem großen Abschlussgottesdienst. Wir freuen uns darauf!

Leider werden wir diesen Weg in den Nachbarschaftsraum ohne unseren Kantor Stefan Küchler gehen müssen, der unsere Gemeinde verlässt, weil er Landeskirchenmusikdirektor wird. Wir bedanken uns herzlich für vier inspirierende Jahre und die gute Zusammenarbeit. Wir wünschen ihm alles Gute für sein neues Amt.

Wir freuen uns darauf!

Pfarrerin Regina Westphal



Erntedank-Gottesdienst 2023 mit dem Kinderchor und dem "Mittendrin"-Chor

ZIRKUS

Und endlich hallte es wieder laut über den Schulhof der Adolf-Reichwein-Schule: „Alegria“ - unverwechselbar das Erkennungslied des Zirkus ZappZarap. Zum ersten Mal erklang es als Eingangsmusik des Gottesdienstes, der nach dem Zeltaufbau im Zirkuszelt gefeiert wurde. Um die 50 Teamer und Teamerinnen, Eltern und Freiwillige halfen beim Aufbau.

Im Gottesdienst spielte die Geschichte von Daniel in der Löwengrube eine große Rolle und das Thema Mut! Denn Mut brauchten auch die 115 Kinder, die ab Montag, 24. Juli, eine Woche lang in das Ferienprojekt kamen und sich in den verschiedensten Zirkus-Workshops übten: Jonglage, Zauberei, Clownerie, Seiltanz und Trapezkunst sind nur einige Beispiele.

Insgesamt etwa 40 Teamer*innen der Planungsbezirke Höchst, Unterliederbach, Zeilsheim, Griesheim und Nied sowie ein Gemeindepädagoge leiteten die Workshops mit viel Spaß, Engagement und Motivation - wie immer in Kooperation mit den pädagogischen Mitarbeitenden der erweiterten schulischen Betreuung vor Ort und drei Zirkuspädagogen von ZappZarap. Andere Teamer*innen sorgten für Pavillons, um die Kids in der verregneten Woche vor dem kühlen Nass zu schützen, kümmerten sich um Getränke und Snacks oder übernahmen die Nachtwache im Zelt.

In zwei Aufführungen am Samstag zeigten die Kids dann ihre Tricks und ihr Können und erteten tosenden Applaus! Dieses Projekt ist für alle Beteiligten immer wieder eine Bereicherung und ein Erlebnis, das lange in Erinnerung bleibt!

Ein großes Dankeschön an dieser Stelle an euch Teamer und Teamerinnen: ohne euch wäre dieses großartige Projekt nicht möglich! Danke für eure Zeit, eure Kreativität, eure Kraft und Geduld und die vielen vielen schönen Momente!

Text und Fotos: Kathrin Ritter



Jugendaktionswoche



Nach einer gelungenen Zirkus-Woche hieß es für 30 Teamer*innen eine Woche aktiv werden. In der zweiten Sommerferienwoche verbrachten wir jeden Tag zusammen und machten tolle Ausflüge.

Los ging es am Montag mit einem Besuch im Kletterwald. Hier ging es für manche Kletterbegeisterten hoch hinaus, während andere lieber in der Nähe des Bodens blieben, um schwindelfrei zu bleiben. Aufgrund des regnerischen Wetters, mussten wir spontan unsere Pläne umwerfen, aber auch das meisterten wir gut. Deshalb ging es für uns dienstags in das Erlebnisbad Miramar. Nach stundenlangem Schwimmen und Rutschen auf den

Wasserrutschen, waren wir abends ziemlich platt.

Am Mittwoch trafen wir uns im Gemeindezentrum und gingen zusammen für unser Abendessen einkaufen. Wir machten Burger und selbstgemachtes Eis.

Danach spielten wir noch verschiedene Brettspiele zusammen und übernachteten alle im Gemeindezentrum.

Donnerstags ging's in eine Trampolinhalle. Das Highlight der Woche war für viele von uns definitiv der Freitag. Das Wetter spielte mit und wir konnten zum Abschluss doch noch Kanu fahren auf der Lahn. Zum Glück blieben wir alle trocken und niemand fiel ins Wasser.

Die Woche hat uns allen super viel Spaß gemacht. Es war wieder einmal sehr schön, so viel Zeit in der Gemeinschaft zu verbringen.

Leonie Fischer



TALHOF-FREIZEIT



Vom **23.- 30. März 2024** findet die Reitfreizeit auf dem Talhof statt. Anmelden können sich Schulkinder bis 12 Jahre.

8 Tage Talhof, das bedeutet Ferien auf einem Bauernhof mit Pferden, Fohlen, Kühen, Schweinen, Ziegen, Enten, Gänsen, Hühnern, Katzen und Hunden.

Neben der täglichen Reitstunde habt ihr die Möglichkeit mitzuhelfen bei der Tierpflege und im Stall.

Außerdem stehen Sport und Spaß, Gelände- und Gruppenspiele und Lagerfeuer mit Stockbrot auf dem Programm.

Anmeldungen gibt es ab Anfang Februar 2024.

Infos bei Vanessa Herglotz vanessa.herglotz@t-online.de

KINDERFASCHING IM TREFF

**Für Kinder der 1. Klasse bis 12 Jahre
am 13. Februar 2024 von 14.11 bis 16.11 Uhr
*Musik, Spiele und Tanzen***

Konfirmationsjubiläum am 15. Oktober 2023 in der Dorfkirche



Freud und Leid

Bestattungen

Gisela Deckmann, geb. Schonard, 93 J.
Volker Dillenburger, 78 J.
Erika Rosenbusch, geb. Lenzian, 96 J.
Renate Nitsch, geb. Brobeck, 86 J.

Trauungen

Robin und Tara Pilé, geb. Geaney
Jule und Susanne Hangen, geb. Giesa

Taufe

Maximilian Werwai



Chor für "Mittendrin"-Gottesdienste

Haben Sie Lust am Singen? Dann sind Sie bei uns richtig!
Wir bereiten die Lieder für die alternativen Gottesdienste vor. Wir singen neue und alte geistliche Lieder, deutsch und englisch, Aktuelles aus Rock und Pop, Worship- und Anbetungslieder, Gospel und das, was uns Spaß macht.
Der Chor probt 14-tägig montags von 20.15 - 21.45 Uhr
in der Stephanuskirche am:

15. Januar 2024 - 29. Januar 2024

12. Februar 2024 - 26. Februar 2024

Bei Interesse oder Fragen wenden Sie sich bitte an: sabine.hoeffling@ekhn.de

100 %
des Erlöses
gehen an
Brot für
die Welt!

16.00 Uhr
Gemeinsames
Adventssingen

Für Kuchen-
spenden
sind wir
sehr dankbar.

Wandel säen

Mitglied der **actalliance**

Würde für den Menschen.

Brot
für die Welt

EVANGELISCHE KIRCHENGEMEINDE FRANKFURT a. M.-UNTERLIEDERBACH



Advents-Basar



Sonntag, 3. Dezember 2023 ab 11.00 Uhr
nach dem Gottesdienst in der Stephanuskirche, Liederbacher Str. 36b

Eine-Welt-Artikel * Bastel- u. Handarbeiten * Bücherflohmarkt * Trödel
Quittenprodukte * Knusperhäuschen * Tombola * Mittagessen u. Kaffeecke * Waffeln

So., 3.12. 10.00 Uhr! **1. Advent** (Pfrin. Westphal)
Stephanuskirche: Gottesdienst zur Eröffnung der 65. Aktion von Brot für die Welt mit Begrüßung der neuen Konfirmand*innen
 Kollekte für *Brot für die Welt*
anschließend Basar zugunsten von Brot für die Welt
16.00 Uhr **Adventssingen zum Abschluss des Adventsbasars** (Stefan Küchler)

So., 10.12. 9.30 Uhr **2. Advent** (Pfr. Vorländer)
Stephanuskirche: Gottesdienst mit Abendmahl
 Kollekte: Landesverband Ev. Frauen in Hessen u. Nassau e.V.
18.00 Uhr **Stephanuskirche: Adventsmusik** (Stefan Küchler)
 Spenden für freischaffende Musiker*innen

So., 17.12. 11.00 Uhr **3. Advent** (Pfrin. Westphal)
Dorfkirche: Gottesdienst
 Kollekte: Stiftungsfonds DiaDem (Diakonie Hessen)
16.00 Uhr **Dorfkirche: Krippenspiel der KITA am Liederbach**
18.00 Uhr **Stephanuskirche: Adventskonzert der Kantorei**
 Spenden für freischaffende Musiker*innen

Sa., 24.12. Heiligabend-Gottesdienste
16.00 Uhr **Stephanuskirche: Familiengottesdienst mit Weihnachtsspiel**
 (Soz.päd. Höfling, Dr. Herrmann mit Team)
16.00 Uhr **Dorfkirche: Christvesper** (PfarrerIn Westphal)
17.30 Uhr **Dorfkirche: Christvesper** (PfarrerIn Westphal)
22.30 Uhr **Stadtkirche Höchst: Christmette** (Pfarrer van Elsberg)
Alle Kollekten: Für „Brot für die Welt“

Mo., 25.12. 10.00 Uhr **1. Weihnachtstag** (Pfr. van Elsberg)
Höchster Stadtkirche: Gottesdienst mit Abendmahl

Di., 26.12. 10.00 Uhr **2. Weihnachtstag** (Pfrin. Westphal, Prodekanin Bruch-Cincar)
Stephanuskirche: Gottesdienst zur Verabschiedung von Propsteikantor Stefan Küchler
 Kollekte: Kirchenmusikalische Arbeit der Kirchengemeinde

So., 31.12. 18.00 Uhr	Silvester Dorfkirche: Gottesdienst zum Jahresschluss mit Abendmahl Kollekte: Für Straßenkinder in Kalkutta	(Pfrin. Westphal)
So., 7.1. 11.00 Uhr	1. So. n. Epiphantias Dorfkirche: Gottesdienst Kollekte: Für besondere gesamtkirchl. Aufgaben der EKD	(Pfrin. Westphal)
So., 14.1. 9.30 Uhr	2. So. n. Epiphantias Dorfkirche: Gottesdienst Kollekte: Frauen helfen Frauen, Frankfurter Frauenhaus	(Lektor Meurer)
So., 21.1. 11.00 Uhr	3. So. n. Epiphantias Dorfkirche: Gottesdienst Kollekte: Meere ohne Plastik	(Pfrin. Westphal)
So., 28.1. 9.30 Uhr	Letzter So. n. Epiphantias Stephanuskirche: Gottesdienst Kollekte: Frankfurter Bibelgesellschaft (Bibelwerk der EKHn)	(Pfr. Vorländer)
So., 4.2. 11.00 Uhr	Sexagesimae, 2. So. v.d. Passionszeit Stephanuskirche: Gottesdienst Kollekte: Für die Konfirmandenarbeit	(Pfrin. Westphal)
So., 11.2. 9.30 Uhr	Estomihi, So. v.d. Passionszeit Stephanuskirche: Gottesdienst mit Abendmahl Kollekte: Wohnungsnotfallhilfen der Diakonie Hessen	(Pfr. Vorländer)
So., 18.2. 11.00 Uhr	Invocavit, 1. So. d. Passionszeit Gemeindehaus Höchst, Leverkus Str. : Familiengottesdienst Kollekte: Kinder und Jugendarbeit der Kirchengemeinde	(Pfr. van Elsberg)
So., 25.2. 9.30 Uhr	Reminiscere, 2. So. d. Passionszeit Dorfkirche: Gottesdienst Kollekte: Telefonseelsorge	(Pfrin. Westphal)
Fr., 1.3. 18.30 Uhr	Weltgebetstag Stephanuskirche: Ökumenischer Gottesdienst zum Weltgebetstag Kollekte: Projekte des Weltgebetstages	(Ök. Weltgebetstagsteam)

Anschließend: Gemeinsam essen und trinken, mit einem landestypischen Imbiss

VORSITZENDER DES KIRCHENVORSTANDES

Rainer Brunßen30 81 50
e-mail: brunssen-frankfurt@t-online.de

PFARRÄMTER

Pfarrerin Regina Westphal30 29 73
Wartburgstraße 3
Regina.Westphal@ekhn.de

Sprechstunden nach Vereinbarung

Pfarrer Ulrich Vorländer 37 39 79
e-mail: ulrichvorlaender@gmx.de

GEMEINDEBÜRO

Beate Uhlmann31 69 71
Liederbacher Str. 36b.....Fax: 30851097
kirchengemeinde.frankfurt-unterliederbach@ekhn.de

www.unterliederbach-evangelisch.ekhn.de

Mo u. Mi: 9.30 - 12.30 u. Do 15.00 - 17.00

PÄDAGOGISCHE MITARBEITER

Kinder- und Jugendclub Treff30 29 96
Burgunderweg 2.....Fax: 33091674
Sabine Höfling, Marcella dos Santos,
Carolyn Schmoll, Kashifa Khan, Fatma Ada
treffpunkt.unterliederbach@t-online.de
Öffnungszeiten: Mo - Fr.: 12.30 - 17.00

Arbeit mit Jugendlichen

Michael Speh (Gem.Pädagoge).. 06142/63681
michael.speh70@gmail.com

Jugendcafé im Turm (Stephanuskirche)

für Jugendliche von 12 - 16 Jahren

Sabine Höfling, Fatma Ada 37 002 681
jugendcafeulb@arcor.de

Öffnungszeiten: Di - Do: 15.30 - 18.30

KANTOR UND KINDERCHORLEITER

Stefan Küchler.....06921-651306
stefan.kuechler@ev-dekanat-ffm.de

KINDERTAGESSTÄTTE „WARTBURG“

Wartburgstr. 1

Ltg.: Martina Färger..... 37 006 948
ev.kita-wartburg.ulb@t-online.de

KINDERTAGESSTÄTTE „AM LIEDERBACH“

Soonwaldstr. 4

Ltg.: Dorothea Laube 31 19 58 u. 30 038 518
evkita-ulb2@t-online.de

DORFKIRCHE

Heugasse am Marktplatz

Führungen: samstags 16.00 - 18.00

STEPHANUSKIRCHE

Liederbacher Str. 36b.....31 69 71

GOTTESDIENSTE

siehe Seite 16-17

Bitte beachten Sie auch die Aushänge in den Schaukästen und unsere Homepage.

Spendenkonto der Gemeinde:

Nass. Sparkasse

IBAN: DE30 5105 0015 0170 0006 68

Swift-BIC: NASSDE55XXX

Bei Spenden bitte Spendenzweck angeben.

DIAKONIESTATIONEN gGmbH

Fax: 25492198.....

Tel.: 254920 info@epzffm.de

Telefonseelsorge

Erwachsene (Tag und Nacht) 0800-1110111

Kinder und Jugendliche 0800-1110333

(Montag - Samstag 14.00 - 20.00)

Kinder- u.Jugendschutztelefon 0800-2010111

kinder-und-jugendschutz@stadt-frankfurt.de

FAMILIENMARKT - SECOND-HAND-KAUFHAUS

Öffnungszeiten:

Mo-Mi: 9- 16 Uhr | Do: 9-18 Uhr | Fr: 9-13 Uhr

Kontakt:

60388 Bornheim - Röntgenstraße 10,

Tel.: (069) 24 751 496 550

Textilien für Damen, Herren und Kinder

Möbel, Hausrat, Heimtextil

Im Familien-Markt einkaufen können alle Inhaber eines Frankfurt-Passes, ALG II-Bescheides (Ffm) oder entsprechenden Berechtigungsscheines.

Außerdem Studentinnen und Studenten mit gültigem Studentenausweis (Ffm)



Im September trafen sich die Sponsoren der Dorfkirche wieder zu einem "Dankeschön-Abend". Michel Gambotti hielt einen sehr interessanten Vortrag über das Thema Bauernbarock in der Dorfkirche und musikalisch wurden die Gäste unterhalten von einem Streichquartett unter der Leitung von Elisabeth Helfrich. Anschließend gab es bei einem Gläschen Sekt (gespendet von der Firma Niederburger) und leckeren Brötchen (gespendet von der Metzgerei Elzenheimer und geschmiert von Heidi Sauer) ausgiebig Gelegenheit für Gespräche.





Herzliche Einladung zum Adventsnachmittag für Seniorinnen und Senioren

**am Montag, dem 11. Dezember 2023
um 15 Uhr in der Stephanuskirche**

mit Kaffee und Kuchen, Christstollen und Nüssen,
mit Andacht und Liedersingen, mit Gedichten und Geschichten
und Basarverkauf.

Wir freuen uns auf Sie!

Kantor Stefan Kuchler und Pfarrerin Regina Westphal

Anmeldung im Gemeindebüro: 31 69 71



Vom Besuchsdienst

Wenn die Tage kürzer werden und es draußen kalt und glatt wird, gibt es eigentlich nichts Schöneres als gemütlich zu Hause zu sitzen. Noch schöner ist es, wenn es jemanden gibt, der einem dabei Gesellschaft leistet.

Die Frauen vom Besuchsdienstteam besuchen Sie gerne. Wenn Sie sich über einen Besuch freuen würden, melden Sie sich bei Pfarrerin Regina Westphal, Tel: 302973. Wir schauen dann, wer vom Besuchsteam zu Ihnen kommt.

Das Besuchsteam kommt wieder zusammen jeweils dienstags, am 16. Januar und am 6. Februar. Immer um 19.30 Uhr in der Stephanuskirche.

Spätlese – Unterliederbacher Senior*innen-Nachmittage

Alle lebenslustigen Seniorinnen und Senioren sind uns zu diesen Nachmittagen herzlich willkommen. In der Regel finden die Treffen in der Stephanuskirche statt, Liederbacher Straße 36b, aber auch Unternehmungen an anderen Orten sind möglich. Wir freuen uns über Ihren Besuch. Schauen Sie doch einmal vorbei! Sie werden freundliche Menschen treffen.

Montag, 4. Dezember 2023 - 15 Uhr, Stephanuskirche

"Bräuche im Advent und zu Weihnachten"

Montag, 8. Januar 2024 - 15 Uhr, Stephanuskirche

"Die Eins"

Montag, 22. Januar 2024 - 15 Uhr, Stephanuskirche

"Kindermund"

Montag, 5. Februar 2024 - 15 Uhr, Stephanuskirche

"Bunter Nachmittag"

Montag, 19. Februar 2024 - 15 Uhr, Stephanuskirche

"Grosses Frankfurt-Quiz"



Rommé-Gruppe

Seniorinnen der Gemeinde treffen sich in gemütlicher Runde jeden 1. und 3. Dienstag im Monat um 14 Uhr im Annexraum der Stephanuskirche zum Rommé spielen. Alle sind herzlich willkommen!

Weihnachtsgruß 2023

Die Deutschen haben wieder eine Sehnsucht nach Romantik. Lange belächelt und als antiquiert abgetan, wächst der Wunsch nach Idylle und einer heimeligen Atmosphäre, in der alles in Ordnung zu sein scheint. Mensch und Natur, Transzendenz und Immanenz in einer vertrauten Gemeinsamkeit.

Anlässlich der erlebbaren Folgen eines Klimawandels, der kriegesischen Auseinandersetzung in und vor den Türen Europas, der Frage nach Flucht und Vertreibung und dem Umgang mit den Menschen, die es betrifft, scheint die neue Hommage an diese Epoche geradezu verständlich zu sein. Erst recht, wenn es um die Weihnachtszeit geht, die fast Inbegriff des romantischen Weltbildes vieler Generationen ist. Die heil(ig)e Familie in vertrauter Atmosphäre eines schönen Stalles...



Gemäldegalerie Schloss Villandry, Frankreich

Natürlich wissen wir, dass es damals alles andere als romantisch war, eine hochschwangere Frau auf einen beschwerlichen Weg zu schicken ohne die Gewissheit, ein Dach über dem Kopf zu haben, vielleicht ein way of no return? Dennoch: die künstlerischen Gestalter über viele Jahrhunderte hinweg hatten meist ein Faible für diesen liebevollen Break in den Wirren einer damaligen Welt, die ebenso wie heute gerade in einer Unordnung war, obwohl der Grund dieser Unordnung eigentlich der Wunsch nach Ordnung war, nämlich das Volk zu zählen, um Steuern einzutreiben...

Ich habe mich deshalb für ein romantisierendes Bild als Weihnachtsbild entschieden. Es hängt in einem der schönsten Loireschlösser, Villandry, nahe Tours. Leider habe ich den Maler nicht mehr notiert.

Vielleicht brauchen wir als christliche Gemeinschaft gelegentlich diesen friedvollen Blick auf die Menschen, mit denen wir leben, um durchatmen zu können. Es bedarf auch immer einmal des gutmütigen und warmen Hinschauens auf uns selbst, das wenigstens das Gefühl vermittelt, dass wir in vertrauter Gemeinsamkeit mit dem Retter der Welt, dem kleinen Kind, Jesus, sind.

Ganz pauschal meint das: Eine Pause tut gut. Eine Pause zum Kraft schöpfen, eine Pause zur Neuorientierung, eine Pause um sich der Mitlebenden zu versichern, eine Pause den Weg nicht zu verlieren, eine Pause für....

Ich wünsche Ihnen, dass Sie eine romantische Pause an Weihnachten in unserer sich stark verändernden Gesellschaft finden, um alle Umstrukturierungen und Transformationen mit zu gestalten und den Blick auf die Realitäten zu behalten.

Herzlich grüße ich sie mit den besten Wünschen für das bevorstehende Fest!

Ihr Martin Sauer, Pfarrer von Sankt Margareta

Ein „Band des Friedens“ als Hoffnungszeichen



Vorbereitung zum ökumenischen Weltgebetstag 2024 am Freitag, 1. März 2024 um 18.30 Uhr in der Stephanuskirche

Schon 2017 wurde auf einer internationalen Konferenz in Brasilien das **palästinensische Weltgebetstags-Komitee** ausgewählt, den Gottesdienst für 2024 vorzubereiten. Seitdem beschäftigen sich vor allem christliche Frauen aus der Region damit.

Die Sehnsucht nach Frieden spielt eine zentrale Rolle in den biblischen Texten, die die Frauen für den diesjährigen Weltgebetstag ausgewählt haben. In Psalm 85 heißt es „Gerechtigkeit und Frieden küssen sich“. Und im Brief an die Gemeinde in Ephesus lesen wir: „Der Frieden ist das Band, das euch alle zusammenhält“.

Wie in jedem Jahr spiegelt die Gebetsordnung den Alltag, die Leiden und Hoffnungen der Frauen wider, die diese Gottesdienst-Ordnung erarbeitet haben, um sie am ersten März in weltweit gefeierten Gottesdiensten mit anderen zu teilen.

Der 8. Oktober 2023 schlug ein neues Kapitel auf im Krieg zwischen Israel und Palästina, zwei Völkern, die seit Jahrzehnten gemeinsam in einem Gebiet leben. Die Hamas bombardiert Israel, dringt in das Staatsgebiet ein, foltert, mordet und nimmt Menschen in Geiselhaft. Vergeltungsschläge durch Israel folgen, erneut ist Krieg im Nahen Osten ausgebrochen. Das bisherige Ausmaß und mögliche Eskalationsstufen sind noch nicht absehbar.

Welchen Beitrag können wir leisten, dass Menschen in Israel und Palästina in Frieden und Freiheit leben können, dass es gelingt, Hass, Vorurteile und Indoktrination zu überwinden, um zu einem gerechten friedlichen Miteinander zu kommen?

Wir wollen uns dazu weiter informieren und diesen besonderen Gottesdienst mit Ihnen vorbereiten. Gemeinsam suchen wir Wege, den 1. Freitag im März im Sinne des Mottos „Band des Friedens“, der alle Religionen umfassen soll, angemessen zu begehen.

Dazu treffen sich Frauen aus der evangelischen Gemeinde Unterliederbach und aus der katholischen Gemeinde St. Johannes Apostel Unterliederbach am

Mittwoch, 24.1.2024, 19.30 Uhr, in der Stephanuskirche

Samstag, 17.2.2024, von 10.00 – 15.00 Uhr im „Treffpunkt“, Burgunderweg 1

und Dienstag, 27.2.2024, 19.30 Uhr, die Generalprobe in der Stephanuskirche

Wer an diesen Treffen gerne teilnehmen möchte, ist herzlich eingeladen.

Im Team zur Vorbereitung

Roswitha Bruns, Kerstin Hofmann und Jutta Lindemann



Der Evangelische Regionalverband

Frankfurt und Offenbach bildet zusammen mit dem Evangelischen Stadtdekanat die Evangelische Kirche in Frankfurt und Offenbach. Beide Körperschaften werden von einem personenidentischen Vorstand und Parlament mit Stadtdekan Holger Kamla an der Spitze geleitet.

Der Evangelische Regionalverband Frank-

furt und Offenbach ist ein Zusammenschluss der Frankfurter und Offenbacher Kirchengemeinden und des Stadtdekanats. Sie haben ihm all jene kirchlichen Aufgaben in der Großstadt übertragen, die über die Kraft der einzelnen Kirchengemeinden hinausgehen oder in einer gemeinsamen Organisationsform effizienter und kompetenter zu erfüllen sind. Neben der Verwaltung gibt es vielfältige Aufgaben in den Bereichen Bildung, Diakonie, Seelsorge und Beratung, Jugendarbeit sowie Migrations- und Flüchtlingshilfe. Die Einrichtungen des Evangelischen Regionalverbandes sind über das gesamte Stadtgebiet in Frankfurt und Offenbach verteilt und damit in unmittelbarer Nähe von Kirchengemeinden. Rund 4000 Menschen mit ganz unterschiedlichen Professionen arbeiten für die Evangelische Kirche in Frankfurt und Offenbach.

Der Evangelische Regionalverband gliedert sich in drei Fachbereiche mit seinen sozialen und diakonischen Einrichtungen und in die Verwaltung, die durch die Verbandsleitung geleitet werden.

- ✓ Vorsorge und Versicherungen
- ✓ Liquiditätsaufbau
- ✓ Anlagen in Fonds und Edelmetallen
- ✓ gewerbliche Rundumbetreuung
- ✓ Tierhalter- und Tier-Versicherungen
- ✓ Kranken-Zusatzversicherungen
- ✓ Kranken-Vollversicherungen
- ✓ Finanzierungen



*Für Sie nur das Beste!
ehrlich—greifbar—begleitend*

bafinanz

B. Fitterer Finanz- und Versicherungsmaklerin in Frankfurt-Unterliederbach
069-34 86 80 36 _ info@bafinanz.de _ www.bafinanz.de



Klang, der berührt

*Musikwiedergabe in
Wohnräumen mit
höchster Natürlichkeit*

audiophileFAST GmbH
Michael Bruns
Inselsbergstr. 9, 65929 Frankfurt
www.audiophilefast.de
Tel.: 0172 5731407



**Einsteigen, wohl-
fühlen, ankommen!**

**GÜNSTIGE
PAUSCHAL-
PREISE**



fahrdienst-rhein-main.de

069 480 000 000

Musikschule Clavina

Klassik . Jazz . Pop . Rock

Königsteiner Strasse 41
65929 Frankfurt-Höchst
069-24140530

www.clavina.de



Anja 

KLINGENBERGER

Gartengestaltung | Pflege | Beratung



+49 (0)69 4699 2490



info@anja-klingenberger.de

 **Pietät Panzner**
Greiner GbR

Jederzeit erreichbar!

Tel. 069 - 31 36 91

Beratung • Sterbevorsorge
Überführungen

Erledigung der Formalitäten
und Versicherungen

www.pietat-panzner-frankfurt.de



SCHREINEREI
Panzner
Greiner GbR

Tel. 069 - 31 36 90

Einbruchschutzbeschläge

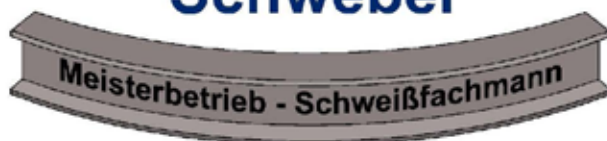
Fenster & Türen aus Holz & Kunststoff
Innenausbau • Fertigparkett
Verglasungen • Reparaturen • Renovierung

www.sp-reparatur-service.de

Seit 1975

Wasgaustraße 23 | 65929 Frankfurt am Main (Unterliederbach)

Schlosserei-Metallbau Schwebel^{GmbH}



- Stahlbauarbeiten
- Blechverarbeitung
- Balkongeländer
- Tor- und Zaunanlagen

- Edelstahlverarbeitung
- Aluminiumverarbeitung
- Sonderanfertigungen
- CNC Dreh- und Frästechnik

Königsteiner Straße 137
65929 Frankfurt am Main

Tel.: 069 / 30 85 82 84
Fax: 069 / 30 85 82 86

www.schlosserei-metallbau-schwebel.de



Ihr Fachmann für:

- Bäder / Heizung
- Solaranlagen
- Dachrinnen
- Regenwassernutzung



JÖRG OPELT • Johannesallee 3 • 65929 Frankfurt
Tel. 069 - 316 138 • www.opelt-sanitaer.de



Blumen – Hecktor

Legienstr. 3
65929 Frankfurt am Main – Unterliederbach
Tel. (069) 31 56 97 Fax. (069) 31 60 26
eMail: info@blumen-hecktor.de
Internet: www.blumen-hecktor.de



*Ihre Sympathie überbringen wir
Ihren Freunden mit Blumen*



Maler-, Lackier- und
Tapezierarbeiten
Fassadenbeschichtungen
Fassadenreinigung
Vollwärmeschutz
Sanierungsarbeiten

claus J. *Meissner*

MALERMEISTER
Liederbacher Straße 143
65929 Frankfurt am Main
Telefon (069) 31 59 66
Telefax (069) 31 60 88

H & W BLUM Schreinerei-Glaserei
Innenausbau



65929 Frankfurt a.M.-Höchst - Königsteiner Str. 135
Tel.: (069) 317900 - Fax: (069) 316026
E-mail: info@schreinerei-blum.de
www.schreinerei-blum.de



HERBERT SCHIESSER

Gas- und Wasserinstallation
Sanitäre Anlagen | Gas Heizungen

Frankfurt a.M.-Unterliederbach
Wasgaustraße 17
Telefon: 31 36 56 | Fax: 31 36 86

Pietät Walter Schmidt GmbH

Seit anno 1970 das Bestattungshaus Ihres Vertrauens

- ♦ Bestattungen aller Art auf allen Friedhöfen im Rhein-Main-Gebiet
- ♦ Umfassende Beratung, Erledigungen aller Formalitäten
- ♦ Alles aus einer Hand – kompetent und kostenbewusst



Wir sind 365 Tage im Jahr rund um die Uhr für Sie erreichbar!

Tel: (0 69) 48 00 38 70 Fax: (0 69) 48 00 38 71
Hospitalstraße 3, 65929 Frankfurt-Höchst

Gaststätte „Zur Alten Scheune“

- ♦ Dart
- ♦ Kleine Imbisse
- ♦ Gesellschaftsraum für
Feierlichkeiten aller Art



Öffnungszeiten: Sonntag bis Freitag ab 18 Uhr | Samstag Ruhetag

Wartburgstraße 4 | 65929 Frankfurt-Unterliederbach
Mobil: 0151/44883472 | www.alte-scheune-unterliederbach.de

IT **ACHHALTIG** **DIGITAL** **SO** **IDE** **KOMPETENT**

Frankfurter Volksbank



frankfurter-volksbank.de

Hostatostraße 13,
65929 Frankfurt am Main
Telefon 069 2172-15900

Termine auf einen Blick

Gottesdienste (S. 16-17)

Chor "Mittendrin" (S. 14)

Seniorentermine (S. 21))

3.12.23 Adventsbasar (S. 15)

11.12.23 Senioren-Adventsfeier (S. 20)

17.12.23 Chorkonzert (S. 9)

16.1.24 Besuchsdiensttreffen (S. 20)

6.2.24 Besuchsdiensttreffen (S. 20)

13.2.24 Kinderfasching (S. 13)

1.3.24 Weltgebetstag (S. 23)

23.3 bis 30.3.24 Talhof-Freizeit (S.13)



Fotos: R. Daus: S. 8,10, 19 | L. Fischer: S. 12 | T. Holfelder: S.14 | K. Ritter: S. 11 | R. Leiss-Broj: S. 15 | M. Sauer: S. 22
Titelbild: Stefanie Bahlinger

Impressum

Herausgeber: Öffentlichkeitsausschuss im Auftrag des Kirchenvorstandes der Evangelischen Kirchengemeinde Frankfurt a.M. - Unterliederbach
Homepage: <https://unterliederbach-evangelisch.ekhn.de>
Leserreaktionen an: sueherrmann@gmx.de
VISDPD: Der Redaktionskreis Unterliederbacher Brief, Dr. Susanne Herrmann
Herstellung: Renate Daus
Druck: Gemeindebriefdruckerei Auflage: 2.000 Exemplare
Nächste Ausgabe: 1. März 2024 (Redaktionsschluss: 31. Januar 2024)